

5. Edierte Schriften und Predigten

Nr. 152 A. H. Francke an Ph. J. Spener 20.12.1698

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-6989

152. A.H. Francke an Ph.J. Spener

Halle, 20. Dezember 1698

Inhalt

Dankt für Sendung der Auslegung des 1. Johannesbriefes. Hält Veröffentlichung der Bedenken für nützlicher als andere Consilia. – Antwort an Johann Homann konnte noch nicht abgesandt werden.

Überlieferung

A: AFS/H A 165: 2

D: Kramer, Beiträge, 392–393

Halle den 20. Dec. 98

Theurester Vater in dem Herrn, und wehrtester Herr Gevatter,

Ich dancke von Herzen für das übersch[ickte] über die 1. Joh[annesepistel].¹ Was dabey erinnert², sol wohl in acht genommen werden. Die Buchführer
5 laßen sich immer mehr selbst mit uns ein³, und verlangen von unsren Sachen, so auch diesem Werck wohl zu statten kommen wird.

Sonst ist Herr Breith[aupt]⁴ selbst auch darauff kommen, ob wir nicht die responsa⁵ auch bekommen könnten, ohne daß Er gewußt, daß ich eben das
10 nutzen damit geschaffet werden als mit allen Consiliis Wittebergensibus⁶ und Dedekenni⁷ und werden die Käuffer auch einen Vorthail haben, wenns vom Waysen=Hause verlegt wird.

¹ Ph.J. Spener, Des Hoherleuchteten Apostels und Evangelisten Johannis Erste Epistel (s. Brief Nr. 150, Anm. 3). Spener hatte die Übersendung des Manuskripts zur Verlegung im Waisenhaus am 1.10.1698 angekündigt (s. Brief Nr. 150, Z. 5–9 und Anm. 5).

² Ein entsprechendes Schreiben Speners ist nicht überliefert.

³ Zur Verlagsbuchhandlung des Waisenhauses vgl. Brief Nr. 150, Anm. 4.

⁴ Joachim Justus Breithaupt (s. Brief Nr. 7, Anm. 36).

⁵ Bed. 1 (vgl. Brief Nr. 150, Z. 9f).

⁶ Consilia Theologica Witebergensia, Das ist, Wittenbergische Geistliche Rathschläge: Deß theuren Mannes Gottes, D. Martini Lutheri, seiner Collegen, und treuen Nachfolger, von dem heiligen Reformation-Anfang, biß auff jetzige Zeit, in dem Namen der gesampten Theologischen Facultät außgestellte Urtheil, Bedencken und öffentliche Schrifften; in vier Theilen [...], Frankfurt a.M. 1664. – Möglicherweise meint Francke zudem andere Wittenberger Bedenken wie Ph. Melancthon, Consilia sive Iudicia Theologica [...], Neustadt 1600, und B. Meisner, Pia Desideria, Paulo ante beatum obitum ab ipso manifestata et delineata, ac insimul Consilia Theologica [...], Frankfurt a.M. 1679. Auch die in der 2. Auflage in Wittenberg erschienenen Bedenken Felix Bidembachs (F. Bidembach, Consiliorum theologicorum decades [...], Teile 1–10, Wittenberg ²1612–1614) kommen hier in Frage.

⁷ G. Dedeken, Thesaurus consiliorum et decisionum [...]: Das ist: Vornehmer Universiteten hochlöblicher Collegien, wolbestalter Consistorien, auch sonst hochgelährter Theologen und Juristen Rath, Bedencken, Antwort, Belehrung, Erkenntnuß, Bescheide vnd Urtheil [...], 4 Bde., Hamburg 1623 (Hamburg und Jena ²1671).

Dem Prediger Hoemann⁸ habe ich geantwortet⁹, man hat aber den Brieff nicht annehmen wollen auff den Post-Hauß u. wird ihn Herr Neubauer¹⁰ wohl noch bey sich haben.

15

Ich wünsche die Fülle des Segens auff das H. Fest, u. verharre
M[eines] th[euresten] Vaters Gehors[amer]
A[ugust] H[ermann] Francke.

Briefe des Jahres 1699

15 Post-Hauß] + ⟨,⟩.

⁸ Johann Homann (26.5.1653–23.4.1722), geb. in Magdeburg; zunächst Lehrer in Kloster Berge, 1679 in Altstädt, 1684 Hilfsprediger in Kiel; 1691 Subrektor am Cöllner Gymnasium in Berlin, 1694 Pfarrer in Blankenburg in der Uckermark, 1715 emeritiert (Pfarrerbuch Brandenburg 2/1, 353f; vgl. Anm. 9).

⁹ Ein entsprechendes Schreiben Franckes wie auch ein vorausgehender Brief Homanns sind nicht überliefert. Homann hatte sich vermutlich wegen der Unterbringung seiner Söhne in Halle an Francke gewandt (vgl. Brief Nr. 156, Z. 41–43 und Anm. 7).

¹⁰ Georg Heinrich Neubauer (Mai 1666–26.6.1726), geb. in Diesdorf bei Halberstadt, Domschule Halberstadt, 1688 Theologiestudium in Leipzig; ging mit Francke nach Erfurt und später nach Halle, wo er 1695 Mitbegründer und erster Leiter der Waisenanstalt, Baumeister, Sekretär und Rechnungsführer wurde; 1697/98 Hollandreise (Matrikel Leipzig, 310; KRAMER 1, 169–185; KNUTH, 61–84).

Ich danke Sie herzlich für die übersichtliche Darstellung der ...

Die ...

...

...

Mitte des 21. Jhs. 98

Thema: ...

Ich danke Sie herzlich für die übersichtliche Darstellung der ...

Die ...

...

...